

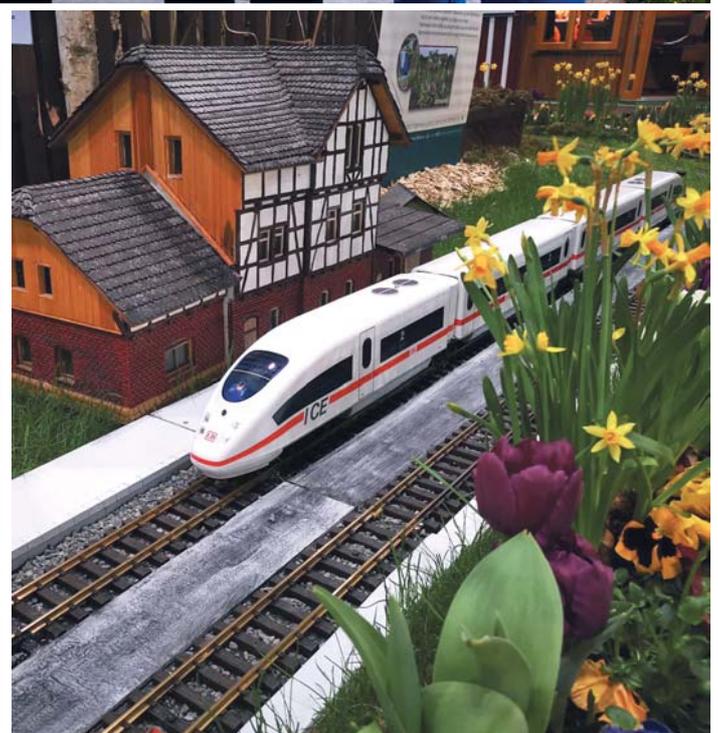


# Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: Leipziger Messe GmbH / Luz Zimmermann



März 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. April 2020.

# ■ Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner

**Bald ist es wieder soweit: Die Mitglieder von Kleingärtnervereinen im Stadtgebiet machen mit beim Frühjahrsputz. In diesem Jahr findet er am 18. und 25. April statt. Was ist zu beachten, damit alles klappt?**

Die Teilnahme der Leipziger Kleingärtner am jährlichen Frühjahrsputz der Stadt hat eine lange Tradition, denn Ordnung und Sauberkeit sind wesentliche Elemente kleingärtnerischen Wirkens. Das bezieht sich nicht nur auf die gepachtete Parzelle, sondern auch auf die Gemeinschaftseinrichtungen des Vereins und die Natur im Umfeld der Kleingartenanlage.

Der Frühjahrsputz findet am **18. und 25. April 2020** statt. Die teilnehmenden KGV im Norden und Süden von Leipzig wurden bereits informiert; zwei von ihnen gehören dem Kreisverband an. Um insgesamt einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten sind vor allem folgende Hinweise zu beachten:

- Es wird **ausschließlich** Abfall und Grünschnitt aus dem Umfeld der KGA entsorgt.

## ■ Zum Titel

Die Messe „Haus-Garten-Freizeit“ erlebte in diesem Jahr ihre 30. Auflage. Die Leipziger Kleingärtner waren stets dabei und präsentierten sich auch in diesem Jahr mit einem großartigen Stand. Messechef Martin Buhl-Wagner, Projektleiterin Bettina Kaiser und das Messemännchen ließen es sich nicht nehmen, den Vorsitzenden der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände, Robby Müller und Ralf-Dirk Eckardt, zum Jubiläum mit einem Präsent zu gratulieren. Mehr dazu auf Seite 3.

*Foto: Leipziger Messe GmbH / Lutz Zimmermann (1), SLK / Kai Voss (2)*

- Die Zufahrt zu den vereinbarten Containerstellplätzen ist ständig frei zu halten.
- Auf ordnungsgemäßes Befüllen der Container ist zu achten (Festgestellte Zuwiderhandlungen werden in Rechnung gestellt).
- Sondermüll (z.B. Reifen, Elektrogeräte, Dachpappe, Schrott, Erdaushub usw.) muss separat neben den Containern gelagert und dem zuständigen Dispatcher der Stadtreinigung gemeldet werden.
- Größere Verunreinigungen sollten mit Fotos belegt werden.
- Container können nicht nachbestellt werden, da die Kapazitäten an beiden Tagen ausgeschöpft sind.

Der Frühjahrsputz ist vor allem eine gute Gelegenheit, die Flora im Umfeld der KGA zu pflegen. Dazu konnten Grünschnittcontainer bestellt werden. Um sie optimal zu nutzen, sollten die Arbeiten gut geplant und evtl. mit dem Nachbarverein abgestimmt werden.

Leider findet sich in illegalen Müllablagerungen im Umfeld einiger Anlagen immer wieder kleingärtnerischer Abfall. Es ist eine alte Weisheit, dass dort, wo Schmutz liegt, mehr dazu kommt. Das ist mit Müllablagerungen genauso. So kommt es, dass beim Frühjahrsputz auch stets Abfälle, die nicht von Kleingärtnern stammen, entsorgt werden müssen. -r



*Pflegearbeiten im Umfeld der Anlagen sind ein wichtiges Anliegen beim jährlichen Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner.* Foto: SLK

## Aus dem Inhalt

Leipziger Messe „Haus-Garten-Freizeit“: Wir Leipziger Kleingärtner waren erfolgreich dabei	3	Über den Gartenzaun gefragt: Mischkultur & mehr	11
3 Fragen an ... Martina Dilßner, ehem. Schatzmeisterin des SLK und Vorsitzende des Schrebervereins „Leipzig-Lindenau“	4	Sie fragen – wir antworten: Vereinsunterlagen (1)	12
Kinder- und Sommerfeste unbedingt anmelden	4	Terminübersicht des Kreisverbandes	13
Leipzig sucht den naturnahen Garten	4	Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (25): „Mockau-Mitte“ e.V.	14
8. März 2020: der Frauentag im Stadtverband	5	Die Natur des Jahres 2020: Gemeine Robinie	15
Der Stadtverband gratuliert (1)	5	Infoveranstaltung zur Vereins-App	16
Perspektiven für Stadtgrün und Kleingärten	6	Wie klappt die Umstellung auf eine Trockentoilette	16
Saatgut-Tauschbörse der Ökolöwen	7	Pflanzenraritäten (31): Haferwurzel	17
Außerordentliche Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Leipzig mit großer Resonanz	8/9	Behandlung von Saatgut (10): Keimproben	17
Der Kreisverband gratuliert	8	Wissenswertes aus der Vogelwelt: Goldammer	18
Der Stadtverband gratuliert (2)	9	Heilende Pflanzen: Kriechender Günsel	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Impressum	19
		Der Buchtip: Mein Schmetterlingsgarten	20
		Hier spricht die Gartenfachkommission: Bäume fürs Klima	20

## ■ 30. Messe „Haus-Garten-Freizeit 2020“: Wir Leipziger Kleingärtner waren erfolgreich dabei

**Der Stand der beiden Leipziger Verbände war wieder ein Publikumsmagnet erster Güte. Tausende Besucher informierten sich über Kleingartenthemen, Naturschutz und vieles mehr.**

Der Stand der Leipziger Kleingärtner ist ein Stück gestaltete Natur im Zentrum der Halle. Das bestätigte Messeschäftsführer Martin Buhl-Wagner am 20. Februar bei der Würdigung der 30. Messeteilnahme der Leipziger Kleingärtner. Mit der Präsentation wurden u.a. Anregungen zur Gestaltung von Gemeinschaftsflächen und Parzellen vermittelt. So war die traditionelle Teichlandschaft ein Beispiel für die Gestaltung von Gemeinschaftsflächen in Kleingartenanlagen.

In der Gartenlandschaft wurde u.a. gezeigt, was in Parzellen angebaut werden kann. So waren geeignete Obst- und Beerengehölze, Gemüseanbau in Mischkultur, ein Hochbeet und eine Kräuterspirale zu sehen.

An der neu gestalteten Präsentation der Vogelschutzlehrstätte des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) e.V. wurden täglich viele Gespräche zur Notwendigkeit des Vogelschutzes geführt. Viel zu tun hatten die Fachberater. Sie beantworteten täglich unzählige Fragen von Messebesuchern. Schlangen gab's beim Nistkastenbau: Unter sachkundiger Anleitung bauten Kinder insgesamt 500 Nistkästen, die natürlich mitgenommen werden durften. Ein Highlight war am „Kindertag“ das Bemalen von Baumscheiben. Auch das Eintopfen von Blumen und Kräutern kam gut an.

Die Zusammenarbeit mit Partnern hat sich auch in diesem Jahr wieder bewährt. Imker Garrelt von Eshen informierte über die Bedeutung der Ho-



*Viele Besucher kamen an den Messestand, um sich zu informieren. Foto: SLK*

nigbienen. Wie Äpfel und Obstsäfte schmecken, konnten die Besucher testen. Weitere Partner waren der Sächsische Qualitätskartoffelverband, der Botanische Garten Oberholz mit Kräutern und die Deutsche Schreberjugend sowie Kerstin Anders und Heike Henkel mit Schaufloristik.

Gartenfachliche Informationen in Wort und Bild gab es täglich im Konferenzraum M 1. An 18 Vorführungen zum Obstbaumschnitt nahmen über 600 Messebesucher teil. Guten Anklang fanden Fachvorträge zu aktuellen Themen. So sprachen z.B. Helma Batholomay über „Lagerung und Verarbeitung von Früchten“ und „Naturheilmittel für Pflanzenkrankheiten“, Gerd Großmann zu „Spalierobst“ und Tommy Brumm zu „Auswirkungen des Klimawandels auf den Kleingarten“.

## ■ Vereine erhalten fünf Klimaspärbücher

Die Stadt Leipzig hat ihre Zielstellung für den Klimaschutz im Energie- und Klimaschutzprogramm festgeschrieben. Um die Leipziger Bürger für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und sie beim klimabewussten Handeln zu unterstützen, hat die Stadt ein „Klimaspärbuch“ herausgebracht. Es bietet praktische Ideen und Anregungen, wie jeder von uns sein tägliches Leben klimabewusster gestalten kann.

Jeder Verein ist ein wichtiger Multiplikator, um das Thema in die breite Gesellschaft zu tragen. Deshalb werden von der Stadt Leipzig jeweils fünf Exemplare an die Leipziger Kleingärtnervereine verteilt. Bei Bedarf können über die Klimaschutzleitstelle der Stadt Leipzig weitere Exemplare bezogen werden.

Mail: klimaschutzleitstelle@leipzig.de  
Tel. (0341) 123-1623

Cindy Höll berichtete über Wildbienen in Leipzig, Erik Behrens über Pflanzenschutz und Garrelt von Eshen über das Leben der Honigbienen.

Im Raum M1 wurden auch Bodenproben angenommen. Die Spezialisten des SLK erarbeiten nun konkrete Düngeempfehlungen und übermitteln sie an die Interessenten.

In der Pressekonferenz zum Messestart meinte Projektdirektorin Bettina Kaiser, dass die Leipziger Kleingärtner ohnehin nicht zu toppen seien. Auch wenn das ein angenehmes Lob ist, verstehen wir das vor allem als Verpflichtung. Deswegen beginnen bei uns die Vorbereitungen für die „Haus-Garten-Freizeit“ 2021 noch im März 2020. „Vor der Messe ist nach der Messe“, das hat sich immer bewährt.

-r

**Waschbär?**  
GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs  
Schnell und unkompliziert



**GartenJäger**  
0341 2535 2283  
0176 5775 7003  
info@gartenjaeger.de  
**Rufen Sie uns an !**

# 3 Fragen an ...

... Martina Dilßner, ehem. Schatzmeisterin des SLK und Vorsitzende des Schrebervereins „Leipzig-Lindenau“ e.V.



## Nach langer Zeit als Schatzmeisterin des SLK wurden Sie Ende Januar in den Ruhestand verabschiedet. Wie fühlen Sie sich?

Es ist schon ein eigenartiges Gefühl; ich war viele Jahre für das Kleingartenwesen tätig. Seit 1966 bin ich Kleingärtnerin und im Verein ehrenamtlich aktiv. Zunächst als Kulturverantwortliche, dann Schatzmeisterin und schließlich Vorsitzende. Im SLK war ich von Anfang an als Schatzmeisterin tätig. Auch im Landesverband Sachsen der Kleingärtner habe ich mich zwölf Jahre ehrenamtlich als Schatzmeisterin und im Deutschen Kleingärtnermuseum als Revisorin engagiert. Herzlichen Dank für die sachliche Zusammenarbeit, auch an die Vereine unseres Verbandes. Etwas



Martina Dilßner

Ruhe tut mir jetzt ganz gut. Dem Kleingartenwesen bleibe ich verbunden.

## Was waren die spannendsten Anforderungen während Ihrer fast 30jährigen Zeit als Schatzmeisterin des SLK?

Das begann schon mit der Neugründung des Verbandes. Die gesamte Finanzarbeit musste auf die veränderten Bedingungen nach dem 3. Oktober 1990 eingestellt werden, und wir hatten kaum Erfahrungen damit.

Die Qualifizierung der Vorstände unserer Mitgliedsvereine war eine dringende Aufgabe. Schulungsveranstaltungen mussten organisiert und Informationsmaterial bereitgestellt werden. Ein bedeutender Höhepunkt war auch die Umstellung von D-Mark auf Euro und die damit verbundene Zu-

sammenarbeit mit unseren Partnern. Die wichtigste Anforderung war aber die ständige Sicherung der Zahlungsfähigkeit unseres Verbandes.

## Ruhestand bedeutet auch mehr freie Zeit. Was haben Sie jetzt vor?

Ich habe nun mehr Zeit für meine Familie, mein Grundstück und meinen Garten. Das ist ein angenehmes Gefühl. Vielleicht unternehme ich mit meiner Familie nun auch mal die eine oder andere Reise in unsere Nachbarländer. Nach wie vor bin ich Vorsitzende im Schreberverein „Leipzig-Lindenau“. Die damit verbundenen Anforderungen werden nicht weniger. Ich habe aber nun mehr Zeit, mich damit zu befassen. Im offiziellen „Ruhestand“ kann ich alles ruhiger angehen und Hektik vermeiden. Das ist schon ganz angenehm.

## Achtung, Kinder- und Sommerfeste bitte unbedingt beim Ordnungsamt anmelden!

Vorstände und Mitglieder von Kleingärtnervereinen haben bei der Vorbereitung der traditionellen Kinder- und Sommerfeste eine Menge zu bedenken und zu organisieren. Trotz dieser vielfältigen Belastungen darf aber auf keinen Fall vergessen werden, die geplante Veranstaltung spätestens 14 Tage vor dem Ereignis beim Ordnungsamt als zuständige Versammlungs- und Veranstaltungsbehörde anzumelden. Das kann per E-Mail unter der Adresse [ordnungsamt@leipzig.de](mailto:ordnungsamt@leipzig.de) erfolgen.

Außerdem ist eine Meldung an den Kleingärtnerservice der Generali-Versicherung erforderlich, damit für die

Veranstaltung Versicherungsschutz in der gesetzlichen Haftpflicht besteht. Dazu muss die Versicherung über den Programmablauf mit den Aktivitäten in Kenntnis gesetzt werden.

**Übrigens:** Auch 2020 wird der „Leipziger Gartenfreund“ die Sommerfesttermine der Kleingärtnervereine ankündigen, die dies wünschen. Bitte teilen Sie deshalb den Termin Ihres Kinder- bzw. Sommerfestes der Redaktion mit, am besten per E-Mail an [info@leipziger-kleingartner.de](mailto:info@leipziger-kleingartner.de) oder telefonisch unter (0341) 477 27 53. Außerdem freut sich die Redaktion über ihre (kurzen) Berichte über das Fest, gern auch mit Fotos. **-ad**

## Leipzig sucht naturnahe Kleingärten

Kleingärtner leisten einen wichtigen ökologischen Beitrag in der Stadt. Ob durch Artenvielfalt, Struktureichtum, die Nutzung von Regenwasser oder den Verzicht auf umweltschädigende Stoffe und Materialien; naturnahe Gärten bereichern Flora und Fauna und verbessern das Stadtklima.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. und dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. sowie dem BUND Regionalgruppe Leipzig, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur in Sachsen, dem NABU Regionalverband Leipzig und dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig lobt die Stadt Leipzig in diesem Jahr den 4. Wettbewerb „Naturnahe Kleingarten“ aus.

Für die Teilnahme an diesem Wettbewerb können sich bis zum 15. Mai 2020 Kleingärtner bewerben, deren Parzelle sich im Stadtgebiet Leipzig befindet. Den Siegern winkt ein Preisgeld von 150 Euro.

Den Bewerbungsbogen sowie weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie ab dem 1. April 2020 unter [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de) oder telefonisch beim Amt für Stadtgrün und Gewässer, Fachbereich Gärten, unter (0341) 123 5946. **-asg**

## Fuhrbetrieb Gäbler

### Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m<sup>3</sup> mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a  
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: [containerfleck@gmx.de](mailto:containerfleck@gmx.de)

## 8. März 2020: der Frauentag im Stadtverband

Seit 1990 gibt es in unserem Verband die Tradition, aktiven Kleingärtnerinnen ein besonderes Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Leipziger Kleingartenwesen auszusprechen.

Auch in diesem Jahr bringen wir diesen Dank mit einem symbolischen Blumenstrauß für alle fleißigen Gartenfreundinnen zum Ausdruck, denn wir sind sehr froh, dass es Euch gibt, liebe Kleingärtnerinnen. Euer Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung im Leipziger Kleingartenwesen ist beachtenswert.

„Denn manches unternehmen die Männer, was sie nicht ausführen würden, wenn Frauen nicht zur rechten Zeit mit eingriffen und das leicht Begonnene schwer zu vollbringende gutmütig befördern“, ist in „Der Sammler und die Seinigen“ zu lesen\*. Das kann bestätigt werden.

Immerhin sind aktuell 353 Frauen in gewählten Vorständen ehrenamtlich tätig – ganz ohne Frauenquote (33 Vorsitzende, 40 Stellvertreterinnen, 126 Schatzmeisterinnen 154 Schriftführerinnen). In vier KGV sind die gewählten Vorstände vollständig mit Kleingärtnerinnen besetzt. Aber auch in Arbeitsgruppen, Kommissionen, als Fachberaterinnen oder ganz ohne konkreten Auftrag sind jede Menge Gartenfreundinnen ehrenamtlich tätig. Nicht zuletzt sind es auch die verständnisvollen Partnerinnen, die ihren Kleingärtnern deren ehrenamtliches Engagement ermöglichen. Ihnen allen sagen wir dafür „Recht herzlichen Dank!“



Foto: Rike\_pixelio.de

Langjährige Erfahrungen besagen, dass Frauen ein großes Potential für das Ehrenamt bilden. Im Zusammenhang mit ihren familiären Erfahrungen, ihrem Organisationstalent und ihrer sozialen Kompetenz sind sie für ehrenamtliche Tätigkeiten bestens geeignet. Sie bringen ihre Meinung mitunter sehr deutlich zum Ausdruck, arbeiten zielstrebig und verantwortungsbewusst. Frauen sehen manche

Dinge anders als Männer. Genau das sind solche Elemente, die mitunter neuen Schwung in das Vereinsleben bringen.

Deswegen ist die Förderung der Frauenarbeit eine wichtige Satzungsaufgabe des Verbandes. Die am 9. März stattfindende Festveranstaltung ist ein weiteres Dankeschön für die eingeladenen Vereinsvorsitzenden und Frauengruppen. -r

\*Quelle: www.kleiner-kalender.de

## Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Volks-hain Stünz:** Lilli From z. 84., Rosa Petrova z. 83. **Zum Hasen:** Hans-Jürgen Gerber z. 70. **Seilbahn:** Horst Petersohn z. 86., Günter Schröder z. 82., Irmitraut Nell z. 81., Elke Nobis u. Brigitte Teichmann z. 70., Harald Galler z. 65., Elke Blonde z. 60. **Osthöhe:** Karl-Heinz Beba z.82., Dieter Klunker zum 75. **An der Großen Eiche:** Dr. Manfred Wohlrab z. 80. **Märchenland:** Ursula Rießling z. 75. **Brandts Aue:** Hartmut Reichmann z. 70. **Ostende:** Rolf Klapproth z. 80.

**Sollen wir den Jubilaren in Ihrem Kleingärtnerverein ebenfalls gratulieren?**

Dann lassen Sie sich das Einverständnis Ihrer Mitglieder schriftlich bestätigen und melden Sie uns die Daten.

**7 Seen-Wanderung**

# WIR SEEN UNS!

8.-10.5.2020 • LEIPZIGER NEUSEENLAND

ANMELDUNG UNTER [WWW.7SEEN-WANDERUNG.DE](http://WWW.7SEEN-WANDERUNG.DE)

präsentiert von: Sparkasse Leipzig

veranstaltet von: MARK KLEEBERG LEIPZIGER NEUSEENLAND

78 Touren von 4-102 km, für Jung & Alt, für Anfänger & Profis!

©Tata-Dushan/Fotolia.com

# Perspektiven für Stadtgrün und Kleingärten

Unter dem Titel „Masterplan Grün Leipzig – Zukunft des Gärtnerns in der Schreberstadt“ hatte das Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) kürzlich zur 2. Masterplan-Grün-Werkstatt eingeladen.

Unter den ca. 30 Teilnehmern waren neben Vertretern städtischer Ämter vor allem Personen, die sich im Rahmen der unterschiedlichen Formen des Gärtnerns in Leipzig engagieren (s. Kasten). Dabei ging es in erster Linie darum, die Bedeutung der Gärten und des Gärtnerns für Leipzig sowie weitergehende Potenziale mit Bedeutung für eine nachhaltige Stadtentwicklung herauszuarbeiten und daraus gemeinsam thematische Entwicklungsschwerpunkte zu identifizieren.

Die bekannten Themen des Masterplans – Gesundheit, Klimaanpassung, Umweltgerechtigkeit, Biodiversität, umweltgerechte Mobilität – waren die Leitthemen der Beratung. Unter diesen Gesichtspunkten informierten die Teilnehmer über ihre Ziele und Vorstellungen für die Zukunft ihres



Zur familienfreundlichen Gestaltung der KGA gehört auch ein Spielplatz. Foto: SLK

## Eingeladene Teilnehmer

- beide Leipziger Kleingärtnerverbände
- Kleingartenbeirat
- Deutsches Kleingärtnermuseum
- Botanischer Garten
- Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten
- VAGaBUND
- Stadtgarten Connewitz
- Essbarer Palmengarten
- Bunte Gärten e.V.
- ANNALINDE gGmbH
- NABU Leipzig

Gärtnerns. Erfahrungen aus Rostock und Bremen machte u.a. deutlich, dass es unter Beachtung der räumlichen Bedingungen für das Kleingartenwesen oft nicht einfach ist, die gestellten Ziele zu verwirklichen. Hauptprobleme sind nicht selten Bauvorhaben der Städte und Gemeinden und die damit verbundene Überplanung kleingärtnerisch genutzter Flächen.

In Leipzig müssen wir uns mit solchen Problemen derzeit noch nicht beschäftigen. Der Amtsleiter des ASG, Rüdiger Dittmar, hat wiederholt eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass „die Stadt an ihren Kleingärten festhält.“ Damit haben wir „grünes Licht“

für die Gestaltung der Zukunft unserer Gärten. Hauptaufgabe ist es, die Kleingartenanlagen (KGA) attraktiv und für die Bevölkerung anziehend zu gestalten sowie den Beitrag der Kleingärtner zur Gestaltung der Wohn- und Lebensqualität in der Stadt zu zeigen.

Dazu gehören u.a. die Öffnung der KGA für die Bürger, die Gestaltung von Ruhezeiten und Kinderspielplätzen sowie, wo es möglich ist, durchgängige Wegegestaltung mit Hinweisschildern für sehenswerte Einrichtungen und Sondergärten.

Grundlage für eine zielgerichtete,

Fortsetzung auf Seite 7

## LAV Technische Dienste GmbH & Co.KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz „Am Schornstein“  
Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt  
Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Erdenwerk Brandis  
Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha  
Telefon: 034292 / 269890 und 299891

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr



## Aktion März 2020: Pflanzkübelerde

Salzarme Spezialerde aus hochwertigen Rohstoffen zur Gestaltung von Pflanzgefäßen.

Eigenschaften:

- Unterstützung der Pflanzen während der Anwuchsphase
- Lockerung der Bodenstruktur durch organische Zuschlagstoffe
- Verbesserung der Bodenbelüftung bei besonders schweren Böden
- Erhöhung der Wasserspeicherkapazität durch Tonminerale

Zusammensetzung: Muttererde, Torf, Rindenhumus, Sand, Tonminerale, organischer Dünger

46,84 €/m<sup>3</sup>  
statt 52,04 €/m<sup>3</sup>

10 % gespart



Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

planmäßige Arbeit in dieser Richtung wäre allerdings ein aktuelles Kleingartenentwicklungskonzept. Die vorhandene Konzeption stammt aus dem Jahr 2004 und müsste dringend auf den neusten Stand gebracht werden.

Ein weiteres Problem, das sich gegenwärtig als Hemmnis einer zielgerichteten Entwicklung darstellt, sind die Einschränkungen der Handlungsfähigkeit der Kleingärtnervereine, deren Anlagen in ausgewiesenen Landschaftsschutzgebieten liegen. Sie müssen jede Veränderung in der Anlage sowie in den Parzellen (z.B. Rodung von unzulässigen Bäumen und Büschen, Verlegen oder Ändern von ober- oder unterirdischen Leitungen aller Art usw.) vom Umweltamt genehmigen lassen. Allerdings ist nicht eindeutig bekannt, welche KGV das betrifft. Auf eine vereinbarte Information vom Umweltamt wartet der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner seit über drei Monaten. Dennoch sind unsere KGV gut beraten, sich Gedanken über die zukunftsfähige Gestaltung ihrer Anlagen zu machen, denn in Aussicht gestellte Fördermittel werden sicher nur für tragfähige und nachhaltige Projekte vergeben. -r



## Saatgut-Tauschbörse

**Die 11. Saatgut-Tauschbörse der Ökolöwen findet am 21. März, 13 bis 17 Uhr, statt. Mittauer und Besucher sind herzlich willkommen.**

Interessierte Kleingärtner sind eingeladen, aus einer breiten Palette an Gemüse- und Wildblumensaat zu wählen. Viele der vermehrungsfähigen, teils historischen Saatgutraritäten sind in keinem Baumarktregal zu finden. So ist z.B. die alte Kartoffelsorte „Erna“ oder der Chili „Elefantenrüssel“ den wenigsten noch bekannt. Mit Wildblumen lassen sich Schmetterlinge, Hummeln & Co. unterstützen; jede Blüte zählt. Von Akelei bis Zimbelkraut – zur Tauschbörse finden die Besucher eine große Auswahl heimischer Blühschönheiten.

Der Stadtgarten Connewitz, das Deut-

sche Kleingärtnermuseum sowie weitere Garteninitiativen, Vereine und Hobbygärtner sind mit abwechslungsreichem Saatenangebot und praktischen Tipps vor Ort. **Der Eintritt ist frei!**

Wer ohne Tauschgut kommt, kann sich gegen eine kleine Spende für die kommende Saison eindecken. Wegen der gewachsenen Zahl von Besuchern findet die Börse am **Haus der Begegnung in der Arno-Nitzsche-Straße 37**, statt. Weitere Informationen sowie einen Überblick zum Rahmenprogramm rund ums Thema Saatgut gibt es unter [www.oekoloewe.de/events/saatgut-tauschboerse.html](http://www.oekoloewe.de/events/saatgut-tauschboerse.html)

# SPÜLEN AUF TOILETTE? **NEIN!**

## STEIG JETZT AUF EINE TROCKEN-TRENNTOILETTE UM



### Kein Wasser

Die Trocken-Trenntoilette benötigt kein Trink- oder Brunnenwasser zum spülen. Trenntoiletten sind Trockentoiletten.



### Keine Chemie

Weil Dick und Dünn getrennt wird, brauchst Du keine Chemie um Gerüche zu überdecken. Hier entstehen sie erst gar nicht.



### Einfache Entsorgung

Dünge mit dem Urin Deine Wiese. Die Feststoffe gehen in den Hausmüll oder auf den Kompost. Alles völlig natürlich.

[www.kildwick.com](http://www.kildwick.com)



**Kildwick.com**

Haferkornstraße 15 | 04129 Leipzig  
Tel.: 0341 35521876 | Fax.: 0341 2155150  
Mail: [hello@kildwick.com](mailto:hello@kildwick.com)

# Außerordentliche Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Leipzig mit großer Resonanz

Zu der vom Vorstand einberufenen Veranstaltung kamen am 27.1.2020 Vertreter aus 107 Mitgliedsvereinen des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL).

Einen Schwerpunkt der Versammlung im sehr gut gefüllten „Großen Lindensaal“ des Rathauses der Stadt Markkleeberg bildeten die Informationen zum Aufarbeitungsstand und zur Schadenshöhe im Zusammenhang mit den Veruntreuungshandlungen durch die ehemalige Schatzmeisterin.

Zu Beginn wurde die Behandlung einer alternativen Tagesordnung, als Antrag am 3.1.2020 beim Kreisverband eingegangen, abgelehnt. Im Anschluss wurde aus der Versammlung heraus der Antrag zur Abberufung des KVL-Vorstandes zur Behandlung gestellt. Mit großer Mehrheit durch die Anwesenden wurde der Antrag abgelehnt.

Der Vorstand bedauerte, dass eine Minderheit von Vereinen Beratungen durchgeführt und über öffentliche Medien Inhalte in der Angelegenheit teilweise unvollständig wiedergegeben hat. Der Vorstand des KVL war trotz Gesprächsbereitschaft zu keiner der Beratungen eingeladen worden.

Die Schadenshöhe der Veruntreuungshandlungen beträgt nach momentanem Prüfungsstand 210.507,11 Euro, wobei die ehemalige Schatzmeisterin Rückzahlungen in Höhe von 29.905,58 Euro tätigte. Es verbleibt eine Schadenshöhe von 180.601,53 Euro, informierte der Vorsitzende Eckardt.

Im Rahmen der Vorstandssitzungen

hatte die ehemalige Schatzmeisterin über die Erfüllung des Haushaltsplanes/Finanzplanes des Verbandes monatlich berichtet und aktuelle Stände der Konten mitgeteilt. Jede Ausgabe und abzuschließende Verträge wurden beraten und deren Kosten beschlossen. Die Stände der Konten wurden in den Protokollen der jeweiligen Sitzungen aufgenommen (§4 (3) der Finanzordnung). Wie wir jetzt wissen, waren diese abgegebenen Stände der Konten vom ehemaligen Schatzmeister manipuliert.

Der Vorstand hat am 28.11.2019 gegen die ehemalige Schatzmeisterin Strafanzeige wegen Betrugs und Unterschlagung bei der Polizei Leipzig gestellt. Ein zivilrechtliches Verfahren wird sich im Ergebnis des strafrechtlichen Verfahrens anschließen.

Der Vorstand stellte sich selbst die Frage, inwieweit die anderen Vorstandsmitglieder gegen die Satzung sowie Finanz- und Kassenordnung des KVL verstoßen haben und beauftragte daher ein externes Gutachten zur Vorstandshaftung.

Das Gutachten zu Rechtsfragen der Haftungssituation in einem Verband, erstellt für den KVL durch den externen Rechtsanwalt Dr. Pusch vom 26.1.2020, wurde durch den Vertragsanwalt Duckstein vorgestellt. Für die Erstellung des Gutachtens wurden die Geschäftsunterlagen 2018/2019 zwi-

schenszeitlich an die IQ Steuerberatungsgesellschaft mbH für eine Ausschnittsprüfung der Unregelmäßigkeiten zur Verfügung gestellt. Die Erkenntnisse ermöglichten RA Dr. Pusch, ein fundiertes Gutachten zu erstellen. Zusammenfassende Thesen ergaben u.a., dass weder die weiteren Vorstandsmitglieder (neben der ehemaligen Schatzmeisterin) noch die Kassenprüfer sich nach der Sachlage strafrechtlich zu verantworten haben. Eine Sorgfaltspflichtverletzung bei Buchungsvorgängen oder deren Überwachung konnte weder für die Kassenprüfer noch für die verbleibenden Vorstandsmitglieder oder die Angestellten nachgewiesen werden.

Vom Gutachter wurde die Frage aufgeworfen: „Bis zum 31.03. ist schließlich der Jahresabschluss des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres durch den Schatzmeister dem Vorstand vorzulegen, der ihn bestätigt (§ 4 Nr. 4 der Finanz- und Kassenordnung). Ob der Jahresabschluss des Jahres bis zum 31.03.2019 vorgelegt und durch den Vorstand bestätigt wurde, bleibt zu klären.“

Die letzte Steuerbescheinigung über das Investmentkonto bei der Generali für das Geschäftsjahr 2018 ist am 11.6.2019 beim KVL eingegangen. Somit konnte der Jahresabschluss 2018 durch den ehemaligen Schatzmeister frühestens ab 20.6.2019 an CONTAX in Auftrag gegeben werden.

Bei der Überarbeitung der Finanz- und Kassenordnung muss im § 4 Nr. 4 die bisherige Terminisierung neu angepasst werden.

Zur Steuerung der Finanzüberwachung sind Maßnahmen zur künftigen Schadensverhinderung in Auftrag gegeben, u.a.

- Im KVL wird es nur noch eine Bankkarte geben für das Online-Banking durch den Schatzmeister.
- Eine Bargeldabhebung ist für diese Bankkarte ausgeschlossen.
- Die Durchführung von Sammelüber-

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

**Loretta Hammer,**

1. Vorsitzende des KGV „Zum Bienitz“ e.V., zum 72.,

**Karin Rösner,**

1. Vorsitzende des KGV „Anton Vockert“ e.V., zum 68.,

**Stefan Ritter,**

1. Vorsitzender des KGV „Mittelpunkt Mölkau 1920“ e.V., zum 57., und

**Thomas Obst,**

1. Vorsitzender des KGV „Seehausen“ e.V., zum 41.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie  
der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.**



weisungen ist generell ausgeschlossen.

- Für das Online-Banking gilt ab sofort auch das „Vier-Augen-Prinzip“, die Buchung des Schatzmeisters ist erst durch die Bestätigung mit einer zweiten TAN-Nummer möglich.
- Die Bestätigung mit einer zweiten TAN-Nummer erfolgt durch den Vorsitzenden oder stellv. Vorsitzenden.
- Kontrollzugang für das Online-Banking erhalten die beiden Kassenprüfer, der Kassenprüferstellvertreter, Vorsitzende, stellv. Vorsitzende und Geschäftsführer.

**Eine vorzeitige Erhöhung des Verbandsbeitrages oder eine Umlage im Geschäftsjahr 2020 pro verpachtete Kleingartenparzelle gibt es nicht.**

Mit finanziellen Konsequenzen haben die Mitgliedsvereine nicht zu rechnen. Der Kreisverband kann und wird mit den Verbandsbeiträgen auf Grundlage des überarbeiteten Haushaltsplanes 2020 seine Verbindlichkeiten finanzieren, die Geschäftsstelle unterhalten und das Serviceangebot für die Mitgliedsvereine (u.a. Rechtsprechstunden, Beratungen Datenschutzbeauftragter sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen) fortführen und ausbauen. Ebenso sind die Aktivitäten der Fachgruppe im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gesichert. Im Leistungsspektrum des Kreisverbandes wird es keine Auswirkungen und Abstriche geben.

Infolge der finanziellen Situation kann der Kreisverband jedoch keine finanziellen Unterstützungen oder zinslose Darlehen mittelfristig an die Mitgliedsvereine gewähren.

Durch vorhandene Rücklagen konnten im Dezember 2019 dem Geschäftskonto 175.000 Euro zugeführt werden, um die Handlungsfähigkeit des Kreisverbandes sicherzustellen. Die finanzielle Situation des Kreisverbandes wird in den nächsten drei Jahren angespannt bleiben. Wir wollen für 2020 einen ausgeglichenen Jahresabschluss und ab 2021 wieder Jahresabschlüsse mit einem positiven Ergebnis erreichen, um die Überschüsse den zwischenzeitlich entnommenen Rücklagen zurückzuführen. Der Vorstand wird die Ausgaben einer ständigen Kontrolle zu weiteren Einspa-

rungsmöglichkeiten unterziehen.

Wir stellen uns der Verantwortung, haben ein klares Konzept und sind entschlossen. Der Kreisverband ist auf einen guten und richtigen Weg gewiesen. Die begangenen Unregelmäßigkeiten der ehemaligen Schatzmeisterin haben dem Kreisverband und seinen Mitgliedsvereinen geschadet und auch zum Vertrauensverlust geführt.

Nur im konstruktiven gemeinsamen Miteinander werden wir die Möglichkeit haben, das Vertrauensverhältnis wieder vollumfänglich herzustellen, das Kleingartenwesen weiterhin auf ein sicheres Fundament zu stellen und die bestehenden positiven Aspekte und Maßnahmen fortzuführen. Wir wollen und werden die Pachtverträge unserer Kleingärtner auch künftig mit aller Kraft sichern.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 konnte durch das Steuerbüro CONTAX noch nicht erstellt werden. Am 28.11.2019 wurden die Geschäftsunterlagen 2018/2019 dem Steuerbüro zur externen Prüfung übergeben.

Das Steuerbüro muss jeden Beleg mit der Verbuchung für zwei Jahre überprüfen. Frühester Termin aus Sicht von CONTAX wird nicht vor Ende März 2020 sein. Demzufolge konnte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht entlastet werden.

Die Berichte des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 wurden verlesen und behandelt, ausgenommen der Kassenbericht.

Es folgte eine lebhaft und kritische Diskussion zu den Berichten, aus der der Vorstand wichtige Impulse mitgenommen hat. Die Mitgliedsvereine wollen in die Aufgaben des Verban-

des mehr eingebunden werden und verlangen eine größere Transparenz in allen finanziellen Angelegenheiten.

Der bei den Ausgaben stark gekürzte Haushaltsplan 2020 wurde verabschiedet. Die Überarbeitung der Finanz- und Kassenordnung durch eine Arbeitsgruppe Finanzen wird noch im I. Quartal 2020 beginnen. Zur Mitarbeit sollen interessierte Personen mit fachspezifischen Kenntnissen gewonnen werden. Ebenso muss zeitnah die Geschäftsordnung mit dem Funktionsplan für den Vorstand und Mitarbeitern sinnvoll und sachgerecht ausgestaltet werden.

Im Anschluss wurde André Kind (KGV „Lerchenwiese“ e.V.) als neuer Verantwortlicher Bauwesen in den Vorstand gewählt, der bisherige Funktionsträger war im November 2019 verstorben.

Für die Funktion Schatzmeister erfolgte keine Neuwahl, sie bleibt zunächst unbesetzt. Zur Besetzung wird der Vorstand intensive Gespräche mit geeigneten Interessenten führen und die Vereine zur Entscheidungsfindung involvieren. Nach deren Amtsniederlegungen wurden abschließend zwei Kassenprüfer und ein Kassenprüferstellvertreter neu in die Funktionen gewählt.

Über die weitere Entwicklung wird der Vorstand die Mitgliedsvereine regelmäßig informieren. Der Vorstand bedankt sich für die Unterstützung durch seine Vereine in dieser schwierigen und turbulenten Phase. Für die Unterstützung bedanken wir uns auch beim Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. und dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V.

**Vorstand KVL**

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

**Carla Frohberger,**

1. Vorsitzende des KGV „Rosenaue“ e.V., zum 70. Geburtstag,

**Erik Behrens,**

1. Vorsitzender des KGV „Am Pappelwäldchen“ e.V., zum 65. Geburtstag,

**Henry Eisert,**

1. Vorsitzender des KGV „Naturheilverein Leipzig III“ e.V., zum 65. Geburtstag, und

**Sylvia Raasch-Ullrich,**

1. Vorsitzende des KGV „Burgau“ e.V., zum 50. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der KGV „Rosenaue“ e.V., „Am Pappelwäldchen“ e.V., „Naturheilverein Leipzig III“ e.V. und „Burgau“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



# Terminübersicht des Stadtverbandes

## Termine für interessierte Kleingärtner und Fachberater

- 05., 07. und 14.03.: Baumschnittseminar (ausgebucht)
- 26.03., ab 18 Uhr: 10. Bowling Cup der Kleingärtnervereine
- 18. und 25.04.: Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner

## Veranstaltungen/Termine für Vereinsvorstände

- 09.03.: Dankeschönveranstaltung für Vereinsvorsitzende und Frauengruppen (Einladung)
- 19.03., 17-18.30 Uhr: Kommunikationsseminar (Einladung)
- 21.03., 10-11.30 Uhr: Kommunikationsseminar (Einladung)
- 24.03., 17 Uhr: Sicherheitsseminar für neugewählte Vereinsvorstände (Einladung)

## Schulungen für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen unbedingt anmelden!

- **Beantragung von Fördermitteln der Stadt Leipzig**  
Wann: 10.03., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV  
Wer: Angela Hempf, Mitarbeiterin im ASG/FB Gärten
- **Öffentlichkeitsarbeit – Modernes Hilfsmittel – die Vereins-App**  
Wann: 14.04., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit  
Wer: Lutz Paul, 1. Vorsitzender KGV „Theklaer Höhe“
- **Recht – Betretungsrecht und Inanspruchnahme der Parzelle nach Kündigung**  
Wann: 12.05., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV  
Wer: RA Ringo Dieck, Vertragsanwalt des SLK



## Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

### Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'1“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 05.03., 18 Uhr: Der Boden – unser wertvollstes Gut
- 02.04., 18 Uhr: Giftpflanzen im Kleingarten

### Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17 in 04177 Leipzig)

- 02.03., 17 Uhr: Baumschnitt
- 06.04., 17 Uhr: Pflanzenschutz

### Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 04.03., 16.30 Uhr: Baumschnitt in Theorie und Praxis
- 01.04., 17 Uhr: Besonderheiten bei der Erziehung von Spalierobst

### Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 06.03., 17 Uhr: Kleingarten – Nutzen, Ref. G. Schnabel (Achtung, findet im KGV „Gartenfreunde Südost“, An der Tabakmühle, 04277 Leipzig, statt.)
- 03.04., 17 Uhr: Veredlung

### Stammtisch Nordost

Leitung: Jörg Pieper

Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystr. 22, 04347 Leipzig)

- 09.04., 17 Uhr: Ideen zukünftiger Gartengestaltung in der fortschreitenden Klimaveränderung (Erfahrungsaustausch)

## Sprechzeiten März/April

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 19.03. und 16.04., 14-17 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 05.03. und 02.04.; 14 - 16 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Gartenfachberatersprechzeit:  
Werner Dommsch 17.03. und 21.04. (9 bis 11.30 Uhr)  
Olaf Weidling 05.03. und 02.04. (15 bis 17 Uhr)
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag nach vorheriger Vereinbarung **ausschließlich** für Vereinsvorstände.

- Di. 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch für alle Besucher (auch telefonisch) geschlossen

## Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte hat ab Mitte Mai 2020 wieder geöffnet.

## Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di-Do 10-16 Uhr, Führungen nach Anmeldung unter (0341) 2111194 zu anderen Zeiten möglich.

## Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. 212094963; Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.- Do. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 15 Uhr

**Terminänderungen und aktuelle Informationen finden sie auf [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)**

# bärundwiesel

## Seilunterstützte Baumarbeiten

schnell, flexibel und kostengünstig  
kostenlose Besichtigungen und Angebote

0157 84 82 54 02

[info@baerundwiesel.de](mailto:info@baerundwiesel.de)

[www.baerundwiesel.de](http://www.baerundwiesel.de)

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbaumschnitt
- Totholzabfuhr
- Kroneneinkürzung und Auslichtung
- Sturmschadenbeseitigung

# Über den Gartenzaun gefragt

## „Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Wie funktioniert eigentlich Gemüseanbau mit Mischkultur? Was ist zu beachten, damit die Kartoffelernte ein Erfolg wird?

Hallo, hier meldet sich wieder der „Garten-Olaf“, im März ist Pflanzzeit für Obst und Gemüse. In dieser Ausgabe möchte ich einige Tipps und Tricks für Mischkulturen im Gemüseanbau verraten. Wie sagt man so schön? „Das beste Gemüse kann nicht ordentlich wachsen, wenn ihm sein Nachbar nicht gefällt.“ So kann man das Zusammenleben der Gewächse beschreiben. Pflanz man die richtigen Nachbarn zueinander, entwickeln sich die Pflanzen besonders gut und setzen sich gemeinsam gegen Schädlinge zur Wehr.

Eine sinnvolle Mischkultur sollte gut geplant sein, um passende Nachbarschaften zu nutzen und ungünstige zu vermeiden (s. Kasten unten). Folgende Faustregel ist zu verinnerlichen: All das Gemüse, das oberirdisch wächst und reift (Kohlrabi, Paprika u.a.), passt gut zu Pflanzen, die ihre „Früchte“ unterirdisch ausbilden (Möhren, Zwiebeln, Radieschen u.a.). So können Sie ihre Pflanzen enger setzen, ohne dass diese sich mit Blättern und Früchten gegenseitig „im Weg stehen“. Außerdem wird nebenbei der Ertrag gesteigert. Die Pflanzen einer Mischkultur entnehmen dem Boden unterschiedliche Nährstoffmengen und geben selbst verschiedene Substanzen aus ihrem Stoffwechsel an den Boden ab. Somit entsteht ein Wechselspiel aus Geben und Nehmen. Die Wurzelausscheidungen und die Düfte der Pflanzen spielen ebenfalls eine große Rolle für die Nachbarschaftsbeziehungen. Manche Pflanzen gehen ein oder verkümmern, wenn sie nebeneinander wachsen sollen. Ein wohliger Geschmack bei Nachbarpflanzen resultiert z.B.

aus der Liaison von Frühkartoffeln und Kümmel.

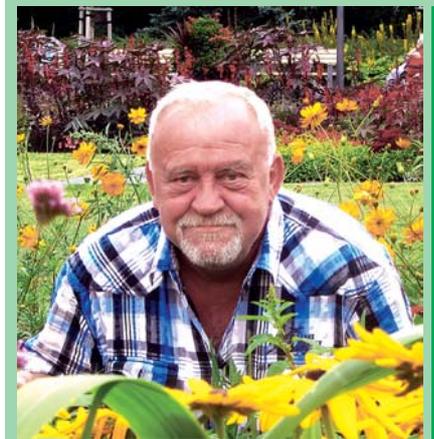
Wer sich vor dem Griff zur Samentüte Gedanken über die Gestaltung des Gemüsebeets macht, kann später die richtig große Ernte einfahren. Das sind nur ein paar Beispiele zur Problematik der Mischkultur.

**Gemüsegarten:** In den letzten Jahren habe ich gute Erfahrungen beim Vorziehen meiner Bohnen gemacht. Da Bohnen sehr kälteempfindlich sind, ziehe ich meine (auch Stangenbohnen) in kleinen Töpfen im Gewächshaus vor. Wer keines hat, kann die Fensterbank nutzen. Je nach Größe der Töpfe gebe ich fünf Samen hinein und lasse die Triebe 15 cm hoch wachsen. Nach den Eisheiligen werden die Sämlinge ins Freie in gleichen Abständen gesetzt, damit man den Boden dazwischen besser bearbeiten kann.



Vorgekeimte Kartoffel gedeihen am besten. Foto: Mathias Karlsson / CC BY-SA 3.0

Kartoffeln brauchen einen sonnigen Platz mit lockerem, nährstoffreichem Boden. Am besten verwendet man vorgekeimte Saatkartoffeln mit 3 cm langen Keimen. Diese legt man etwa Mitte April in Reihen mit ca. 30 cm Abstand zueinander aus. Der Abstand zwischen den Reihen sollte mindes-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

ten 50 cm betragen. Nach dem Legen wird die Erde angehäufelt. So bildet die Pflanze mehr Wurzeln und setzt mehr Knollen an. Drohen Spätfröste, schützt man das Kartoffelkraut mit Vlies. Auch für die Anzucht von Tomaten und Paprika ist jetzt noch Zeit.

**Obstgarten:** Gummifluss beim Steinobst entsteht durch Auflösung von bestimmten Gewebeteilen, die gummiartig durch die Rinde austreten. Ursachen sind sehr häufig Bodenprobleme, u.a. bei zu hohen Düngergaben, kurzfristigen Veränderungen des optimalen pH-Wertes (u.a. Kalkung), schweren und kalten Böden, Stau-nässe sowie anhaltendem Wassermangel. Die meisten Steinobstarten fühlen sich an einem wärmeren Standort am Wohlsten.

Beerensträucher: Regelmäßiges Mulchen hält den Boden feucht und unterdrückt Unkraut. Triebe von Himbeeren, Brombeeren regelmäßig am Spalier hoch leiten.

*Bis zum nächsten Monat  
Euer Garten-Olaf*

	Gute Nachbarn	Schlechte Nachbarn	Unterpflanzung Wirkung
<b>Kohlarten</b>	Tomaten, Sellerie, Kartoffeln, Bohnen	Knoblauch, Erdbeeren, Zwiebeln	Salbei, Rosmarin halten den Kohlweißling fern. Salbei gegen Weiße Fliege
<b>Buschbohnen</b>	Bohnenkraut, Gurke, Sellerie, Erdbeeren u.a.	Zwiebeln, Erbsen, Fenchel, Lauch u.a.	Bohnenkraut gegen schwarze Bohnenlaus
<b>Erdbeeren</b>	Borretsch, Knoblauch, Lauch	Alle Kohlarten	Knoblauch schützt Erdbeeren vor Bakterien u. Pilzen
<b>Erbsen</b>	Dill, Gurken, Kohlrabi, Kopfsalat	Tomaten, Kartoffeln, Bohnen	
<b>Tomaten</b>	Knoblauch, Kohl, Kohlrabi	Fenchel, Erbsen, Kartoffeln	Basilikum hält Mehltau u. Weiße Fliege fern
<b>Kartoffeln</b>	Kohlrabi, Kümmel, Mais u.a.	Tomaten Kürbis, Sellerie, Sonnenblumen	Ringelblumen halten Fadenwürmer und Drahtwürmer fern

## Sie fragen – wir antworten



### Der Vorstand eines Kleingärtnervereins (KGV) hat bei seiner ehrenamtlichen Arbeit mit diversen Unterlagen zu tun. Was ist beim Umgang mit diesen Unterlagen zu beachten? (Teil 1)

Der Alltag zeigt, dass nicht nur im Zusammenhang mit der Amtsübergabe nach Neuwahl des Vorstandes Probleme mit dem Auffinden und Aushändigen von Vereinsunterlagen (VU) an die Amtsnachfolger bzw. den Vorstand des KGV auftreten. Probleme können auch bei Amtsniederlegung, Eintritt einer Handlungsunfähigkeit oder Tod eines Vorstandsmitgliedes und anderen außergewöhnlichen Umständen auftreten.

Nicht zu übersehen: Teilweise mangelt es an der Kenntnis möglicher Ansprechpartner oder deren Kooperationsbereitschaft bezüglich der Herausgabe der durch das (z.B. verstorbene) Vorstandsmitglied in seiner Wohnung aufbewahrten VU.

Der Gesetzgeber fordert das Vorhandensein eines Vereinsvorstandes und bestimmt zugleich dessen Hauptaufgaben, die Vertretung des Vereins im Rechtsverkehr und die Ausübung der Geschäftsführung des Vereins (§§ 26, 27 BGB). Damit verbunden ist die Erarbeitung, Entgegennahme, Aufbewahrung und Verwendung von Unterlagen vielfältigsten Inhalts und vielfältigster Art. Darunter fallen auch jene Dokumente, die elektronisch erarbeitet und auf Datenträgern gespeichert (und nicht immer gesichert) werden. Z.T. befinden sich diese auf nicht dem KGV gehörenden Datenträgern.

Von Interesse sind insgesamt solche VU wie Vereinsordnungen, Beschlüsse und Protokolle der Mitgliederversammlungen, Beschlüsse des Vorstandes und Protokolle der Vorstandssitzungen, für den KGV verbindliche Beschlüsse übergeordneter Kleingärtnerorganisationen, den KGV verpflichtende kommunale Regelungen, Berichte, Pachtverträge über Flächen der Kleingartenanlage mit dem Bodeneigentümer (bzw. dem Generalpächter und Generalverpächter; hier dem SLK), Pachtverträge über Kleingärten und das Vereinsheim, Verträ-

ge mit Lieferanten von Elektroenergie und Wasser, Aufstellung und Nachweise über das Vereinsvermögen, Bankunterlagen (wie Rechnungen, Kontoauszüge), Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben des Vereins, Urkunden.

Hierbei handelt es sich ebenso um Vereinseigentum wie bei vorhandenem Bargeld, Schlüsseln zu Vereinsräumen, Ehrengeschenken und ggf. im Besitz befindlichen Wertsachen des KGV sowie der Vereinschronik.

Die beispielhaft genannten VU können von großer Bedeutung für die Gewährleistung der Kontinuität der Vorstandsarbeit, für die Einhaltung von Verträgen, für den Nachweis der Gewissenhaftigkeit im Umgang mit Vereinseigentum, für Rechenschaftspflichten und die Beweisführung/Beweissicherung bei Rechtsstreitigkeiten sein, um einige Beispiele zu nennen.

Es kann nicht unerwähnt bleiben, dass der sorglose Umgang mit VU – wenn auch selten – zu rechtswidrigen Handlungen seitens eines Vorstandsmitgliedes mit allen rechtlichen Konsequenzen führen kann, was letztlich dem Ansehen und der Wertschätzung der Vorstandstätigkeit schadet.

In der Vereinspraxis sollte möglichst eine getrennte/geordnete Dokumentation und Aufbewahrung der VU einerseits nach den die Vereinstätigkeit als die Organisationsform der Mitglieder und seine Mitgliedschaft in anderen Kleingärtnerorganisationen und andererseits als Betreiber einer KGA und Pächter und Verpächter von Bodenflächen vorgenommen werden.

Die vielfach anzutreffende Praxis, dass sich ein mehr oder weniger großer Teil der VU in der Verwahrung einzelner Vorstandsmitglieder befindet, und zwar ohne konkrete Kenntnis des Vorstandes bzw. des Vorsitzenden darüber, um welche Unterlagen es sich handelt, ist in der Tat problematisch.

Das gilt auch dann, wenn Bezugspersonen, wie aus der Fragestellung hervorgeht, nicht bekannt oder nicht erreichbar sind oder aus ihrer Gemütsverfassung heraus bzw. wegen



**Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger**  
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

anderen Gründe nicht oder nur begrenzt kooperativ sind.

Nicht zu Unrecht, zumal auch gesetzliche Aufbewahrungsfristen, Forderungen des Gesetzgebers hinsichtlich des Datenschutzes zu beachten sind, sind Rechtspositionen zu unterstützen, die eine Aufbewahrung von VU grundsätzlich in den Räumlichkeiten des KGV fordern und sich gegen eine Aufbewahrung getrennt nach Vorstandsämtern in deren Wohnung oder anderen von ihnen genutzten Räumlichkeiten – so auch Gartenlaube – aussprechen.

Vorwiegend bei fehlenden/geeigneten Räumlichkeiten – hier in der KGA – wird auf eine ausschließliche Aufbewahrung beim und durch den Vereinsvorsitzenden orientiert.

Die Entscheidung liegt ausschließlich beim KGV. Es ist durchaus sinnvoll, im KGV eine Ordnung zu erlassen, die vor allem genau regelt, welche Unterlagen durch welches Vorstandsmitglied zu führen und über welchen Zeitraum durch ihn bzw. den Vorstand und wo diese aufzubewahren sind. In Fällen der berechtigten – ggf. zeitlich begrenzten – Aufbewahrung von Vereinsunterlagen durch einzelne Vorstandsmitglieder sollten diese unbedingt eine Kontaktperson benennen müssen und zusichern, dass diese den Aufbewahrungsort der VU kennt.

**wird fortgesetzt**

Bitte beachten Sie, dass diese Ausführungen für Kleingärten in Mitgliedsvereinen des SLK gelten. Für Mitgliedsvereine des KVL können sich durch dessen abweichende KGO Unterschiede ergeben.

# Terminübersicht des Kreisverbandes

## Stammtischgespräch in der Geschäftsstelle

- 14.03., 10-12 Uhr: „Abmahnung/Kündigung“
- 11.04., 10-12 Uhr: „Kleingärtnerische Nutzung“

## Erweiterte Vorstandssitzung

- 19.03. & 16.04., 9 Uhr: in der Geschäftsstelle

## Schulung für Vereinsvorsitzende

- 10.03., 17 Uhr: „Großer Lindensaal“ im Rathaus der Stadt Markkleeberg, auf Einladung

## Öffentliche Fachberatung

- 14.03., 10 Uhr: „Schnitt von Weinreben und Kiwi“, KGV „Flughafenstraße“, 04435 Schkeuditz, Flughafenstraße
- 21.03., 10 Uhr: „Schnitt von Weinreben und Kiwi“, KGV „Knauer Gärten“, 04316 Leipzig, Paunsdorfer Straße
- 28.03., 10 Uhr: „Beratung und Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „Am Kanal“, 04178 Miltitz, Miltitzer Straße 14
- 04.04., 10 Uhr: „Beratung und Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „An der Pleiße“, 04416 Markkleeberg, Am Pleißendamm 12
- 04.04., 10 Uhr: „Beratung und Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „Gemeinnutz“, 04319 Leipzig, Hans-Weigel-Str. 31

## Fortbildung der Wertermittler des KVL

- 21.03., 9 Uhr: KGV „Zum Kirchblick“, Engelsdorf

## Informationsveranstaltungen für Mitgliedsvereine (ohne Einladung)

- 20.04., 17 Uhr: Markkleeberg und Umland, KGV „Südstern“ Markkleeberg
- 22.04., 17 Uhr: Markranstädt, KGV „Anton Vockert 1894“
- 23.04., 17 Uhr: Stadt Leipzig, KGV „Gartenfreunde West – Rückmarsdorf“
- 24.04., 17 Uhr: Schkeuditz und Umland, KGV „Schkeuditz 1915“
- 27.04., 17 Uhr: Taucha, Panitzsch, Borsdorf, KGV „Einigkeit“ Taucha



## Sprechstunde Datenschutz

- 24.03. & 21.04., 16-18 Uhr: nach Anmeldung

## Bowling Cup der Kleingärtner

- 26.03., 18 Uhr: Bowl Play Leipzig

## Sonstiges

- 12.03., 9-13 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine (nach Anmeldung)
- 18.04., 10 Uhr: Schulung für Bauverantwortliche, im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg (auf Einladung)

## Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle

## Hilfe in Versicherungsfragen

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstraße 25, 04416 Markkleeberg  
Telefon: 0341/35 01 95 86, Fax: 0341/35 01 95 85,  
E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

## Hinweis

Terminänderungen und weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Kreisverbandes [www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de) bekanntgegeben. Dort finden Sie auch weitere interessante Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.

## Wanderer haben noch Plätze frei

Der Verein Leipziger Wanderer e.V. organisiert vom 23. August bis 3. September eine Wanderreise mit Vollpension ins Ahrntal in Südtirol. Per Bus geht's von Leipzig in die Pension Alpenland in Steinhaus, von dort zu den jeweiligen Startorten. Gewandert wird in Gruppen von Anfänger bis Profi, weitere Infos gibt es bei Klaus Siebenichner unter (0341) 9124369.

VERANSTALTUNGSHAUS   SKULPTURENGARTEN   **Budde-Haus**   KREATIVITÄTSWERKSTATT   BIERGARTEN  
SOZIOKULTURELLES ZENTRUM  
LEIPZIG-GOHLIS

## Gartentrödelmarkt

Von der Astschere bis zum Zierstrauch

Sonntag, 19. April 2020 – 11.00 bis 17.00 Uhr  
im Skulpturengarten des Budde-Hauses  
(Lützowstraße 19, Leipzig-Gohlis)

**Jetzt anmelden** für kostenfreie Stände bis zum  
30. März 2020 unter Telefon 0341 90960037  
oder E-Mail: [kontakt@budde-haus.de](mailto:kontakt@budde-haus.de)

[www.budde-haus.de](http://www.budde-haus.de)

# ■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (25)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den 1916 entstandenen Kleingärtnerverein (KGV) „**Mockau-Mitte**“ e.V., dessen Anlage sich im Beuthestraße 140 befindet.

Während des Ersten Weltkrieges wandelten Mitglieder des Evangelischen Nationalen Arbeitervereins (EAV) einen verwilderten Sportplatz sowie angrenzende Wiesen und Feldstücke in Mockau-Mitte in Grabeland um. Es entstanden 90 Parzellen für den Anbau von Kartoffeln und Gemüse. Im Oktober 1916 gründeten die Pächter ihren KGV als „Else-Dürr-Schulze-Gärten“ im EAV. Nach Kriegsende entstanden erste Lauben in Leichtbauweise zum Lagern der Gartengeräte und als Wetterschutz. Ein Vereinsheim und befestigte Wege gab es nicht. Die Gärtner mussten bei schlechtem Wetter durch Schlamm waten, um ihre Parzellen zu erreichen. In den 1920er Jahren entwickelte sich ein reges Vereinsleben mit Garten- und Kinderfesten als Höhepunkte.

Die 1930er Jahre brachten eine Reihe von Veränderungen im Umfeld der Kleingartenanlage (KGA), die teilweise auch den Verein berührten. So mussten z.B. einige Parzellen mit viel Mühe ca. 10 Meter zum angrenzenden Abtaunendorfer Park hin verlegt werden.

Am 15. Oktober 1936 wurde eine Satzung angenommen und der Verein am 28. November 1936 beim Amtsgericht angemeldet. Zu diesem Zeitpunkt gehörten 100 Gärten auf einer Fläche von 35.500 m<sup>2</sup> zu diesem Verein. 1937 verpachtete die Stadt Leipzig weitere Flurstücke zum Abtaunendorfer Park hin an den Verein, der weitere 68 Parzellen daraus machte. Sie wurden auch auf dem Teil des



Der Erholungsgarten am Hauptweg der Anlage des KGV „Mockau-Mitte“. Foto: SLK

Geländes angelegt, wo die Aufschüttung des alten Parthebettes vorgenommen worden war.

Im Zweiten Weltkrieg verlor der Verein seine gesamten Unterlagen durch Bombentreffer. Auch viele Lauben wurden zerstört. Um der Nachfrage an Gärten gerecht zu werden, pachtete der Vorstand Anfang 1945 weitere Wiesen zur Nutzung als Grabeland, das später als Gärten gestaltet wurde.

Ab 1946 nannte sich der Verein „Mockau-Mitte“. Das Vereinsleben entwickelte wieder. Es wurden Versammlungen und kleinere Veranstaltungen durchgeführt. Alles fand allerdings unter freiem Himmel statt, denn es gab kein Vereinsheim. 1947 schloss sich ein Teil des damaligen KGV „Paradies“ dem Verein an, der damit über 242 Gärten auf rund 7,5 ha Land verfügte. 1950 wurde mit dem Bau eines Vereinshauses begonnen, der sich damals schon wegen des hohen Wasserstandes als schwierig erwies. Doch die Kleingärtner ließen sich nicht abbringen und so konnte 1951 der Neubau feierlich eingeweiht werden. Das Vereinsheim wirkte sich sehr vorteilhaft auf das Vereinsleben aus. In Anerkennung der Entwicklung erhielt der Verein 1976 den Titel „Anerkanntes Naherholungsgebiet der Stadt Leipzig“.

Im Oktober 1990 begann auch für den KGV „Mockau-Mitte“ eine neue Zeit. Er musste juristisch und wirtschaftlich selbstständig arbeiten. Das war oft nicht einfach. Zumal ab 1995 infolge der Stilllegung vieler Betriebe

der Grundwasserspiegel teilweise bis knapp unter den Gartenboden anstieg. In der Konsequenz werden im Frühjahr und bei Starkregen regelmäßig weite Teile der Anlage unter Wasser gesetzt. Der Abfluss ist nur bedingt möglich und so sind viele Gärten oft wochenlang überflutet. Zu allem Überfluss sucht sich die nahe Parthe oft wieder ihr altes Flussbett, wie es vor der Regulierung im Jahr 1935 bestand. Davon sind etwa 54 Kleingärtner unmittelbar betroffen. Die zunehmende Nässe macht aber vielen Kleingärtnern zu schaffen und veranlasst sie zur Aufgabe der Gärten.

Eine 2003 erlassene Pachtzinsfreistellung für ca. 80 Parzellen führte u.a. zu brachliegenden Anlagenteilen und ungewollten „Biotopen“. Auf der Grundlage eines Planes zum „Langfristigen Rückbau der KGA auf Grund von Vernässungen und wiederkehrenden Überflutungen“ wurden unter Verwendung städtischer Fördermittel günstig liegende Parzellen zurückgebaut. Diese Maßnahmen sollen auch weitergeführt werden. Dafür mussten allerdings einige Pächter in andere Parzellen der KGA umziehen.

Gegenwärtig gibt es in der KGA 262 verpachtete und 37 leer stehende Parzellen, eine öffentliche Vereinsgaststätte mit Freisitz und einen „Erholungsgarten“.

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten; Umwelt Consult e.V. Broschüre 3, 1915-1918/2.80

## Szenische Buchlesung im Rahmen der Leipziger Buchmesse 14. März, 19 Uhr – Eintritt frei

Programm von Krimi über Humor, Reise und Liebe, musikalisch begleitet durch Saxophon und Akkordeon.

Es lesen: Sylvia Filz und Sigrid Konopatki, Silke Boger, Max Müller, Claudia Konrad, Ernst Merz, Mignon Kleinbek, Eva Rinke, Franziska Erhard und Anne Sue Te.

### Gartenlokal Weste

Hans-Driesch-Str. 11, 04179 Leipzig  
Telefon: 0341 4411421  
E-Mail: info@gartenlokal-weste.de

## Die Natur das Jahres 2020

Unser Autor präsentiert in dieser Reihe Vertreter der Natur, die (nicht nur) im Garten anzutreffen sind. Heute stellt er die **Gewöhnliche Robinie** als Baum des Jahres und durchaus geschätzten Eindringling vor.

Die „Gewöhnliche Robinie“ (*Robinia pseudoacacia*) ist der 32. Baum des Jahres. Ursprünglich kommt die Robinie in Nordamerika vor, heute ist sie weltweit verbreitet. In ihrer Heimat ist sie ein Baum unter vielen, rückt aber nach großflächiger Zerstörungen einer Fläche (z.B. durch massive Brände) in den Vordergrund. Praktisch als Pionier wächst die Robinie oft als erstes wieder und nimmt die geschädigte Fläche fast vollständig in Besitz. Nach zwei bis drei Jahrzehnten macht sie wieder Platz für andere Arten, ohne sich gänzlich verdrängen zu lassen.

Die Robinie ist auch unter dem Namen Scheinakazie bekannt, denn sie wird nicht selten für eine Akazie gehalten. Mitte des 17. Jahrhunderts wurden Robinien erstmals außerhalb Amerikas gepflanzt. Nicht ganz unbegründet, denn sie ist, wie die Akazie, ein Hülsenfrüchtler. Allerdings unterscheiden sich ihre Blüten. Die Robinie zählt zu den Schmetterlingsblütlern, während die (nordamerikanische) Akazie zu den Mimosen gehört.

Der „Export“ der Robinie leitete eine weltumspannende Karriere ein, die nicht frei von Nebenwirkungen blieb. In Europa wurden die Bäume zunächst nur in Parks und Gärten reicher Bürger oder des Adels gepflanzt, da sich Rinde und Blüten deutlich von bisher in Europa vorkommenden Bäumen unterschieden und die z.T. bizarr verzweigten Kronen beliebt waren. Mit dem Anlegen großzügiger Parkanlagen Beliebtheit und Verbreitung weiter zu. Auch als Alleebaum wurde sie schon damals verwendet. Da sie mit verschiedenen Böden klarkommt, wird die Robinie heute wieder verstärkt innerhalb von Ortschaften gepflanzt. Zudem verträgt sie das Stadtklima ebenso wie den Einsatz von Tauchsatz. Und sie ist eine gute Bienenweide. Achtung, die gesamte Pflanze ist – mit Ausnahme der Blüten – stark giftig.

Die Robinie blüht und fruchtet schon mit sechs bis sieben Jahren und damit früher als andere Bäume. Aus den weitreichenden Wurzeln treibt die Wurzelbrut stark aus, so dass bereits



Die Blüten der Robinie liefern Bienen und anderen Insekten Nahrung.

Foto:  
4028mdk09/  
CC BY-SA 3.0

im ersten Jahr zwei bis drei Meter hohe Ableger wachsen können.

Bei uns wird die Robinie unter schwierigen Bodenverhältnissen oft bewusst als erstes gepflanzt. In Bergbaufolgelandschaften, an neugestalteten Bahndämmen, an Steilhängen und Böschungen trifft man sie an. Ihre Fähigkeit zur Vermehrung ist ein weiteres Plus. Dank der symbiotischen Selbstversorgung mit Stickstoff gedeiht sie auch auf stickstoffarmen Böden.

Diese Eigenschaften verhalfen ihr vielerorts vor allem nach 1945 zur verstärkten Ausbreitung. Auf den reichlich vorhandenen Trümmer- und Brachflächen breitete sie sich, wie auf den Brandflächen Nordamerikas, flächendeckend aus. Allerdings gelingt es den einheimischen Bäumen nicht, nach 20 bis 30 Jahren die Vorherrschaft der Robinie zu brechen. So gibt es vor allem in Berlin nach 70 Jahren noch fast reine Robinienwälder. Doch auch wenn sie sich im Verbund gegen andere Bäume erfolgreich zur Wehr setzt, so ist es ihr kaum möglich, in bestehenden Wäldern vorzudringen, da sie sehr viel Licht benötigt. Selbst Anpflanzungen an Waldrändern sind kaum erfolgreich.

Anders sieht es da bei dünn bewaldeten Kiefernbeständen auf magerem Sandboden aus. Hier hat die Robinie ein leichtes Spiel. Ist sie erst

einmal in den Bestand vorgedrungen, setzt sie sich dauerhaft fest. Ein Roden ist nicht sinnvoll, da verbliebene Stubben und Wurzeln um so stärker austreiben. Selbst wenn es gelänge, die Wurzelbrut komplett zu entfernen, hat die Robinie den Boden bereits mit Stickstoff angereichert. Das ursprüngliche Merkmal des Bodens, die Stickstoffarmut, ist dahin und die zuvor dort vorkommenden Pflanzen und Gehölze hätten es schwer, erneut Fuß zu fassen. U.a. wegen dieser Eigenschaft wurde die Robinie bei uns als invasive Pflanze eingestuft. **ThK**

**Ökolöwe**  
Umweltbund Leipzig e.V.

**SAATGUT  
TAUSCH\*  
BÖRSE**

+++ neuer Ort +++  
**Arno-Nitzsche-Str. 37**  
Haus der Begegnung  
04277 Leipzig

**21. März 2020**  
**13 bis 17 Uhr**

[www.oekoloewe.de](http://www.oekoloewe.de)

\* Samenfestes Saatgut tauschen oder gegen Spende weitergeben.

## ■ Stets gut informiert in Sachen Kleingarten – die eigene Vereins-App macht es möglich

Ja, es gibt Schaukästen. Und auch die eigene Homepage ist für jeden Kleingärtnerverein sinnvoll. Aber wenn es aktuelle Neuigkeiten gibt, ist die passende Smartphone-App die perfekte Informationsquelle.

Mit der Thematik „Vereins-App“ beschäftigt sich die **Schulung für Vereinsvorstände**, die **am 14. April, 17 bis 18.30 Uhr**, im Haus der Kleingärtner stattfindet, aus gutem Grund. Denn die häufig auftretende Frage, wie die Vereinsmitglieder schnell mit aktuellen Informationen versorgt werden können, ist für die Wirksamkeit der Vorstands- und Vereinsarbeit von entscheidender Bedeutung. Aushänge in Schaukästen machen viel Arbeit und werden nicht immer gelesen, Postsendungen werden immer teurer und sind aufwendig.

**Die Lösung:** eine eigene Vereins-App. Das mag vielleicht etwas kompliziert klingen; ist es aber nicht. Eine eigene App kann mit Hilfe eines „App-Baukastens“ erstellt werden. Das ist relativ einfach und wird in der Schulung am 14. April konkret erläutert.

Durch die App ist es möglich, die Nutzer immer mit neuesten Informationen zu versorgen. Sie bekommen wichtige Meldung auf das Smartphone und müssen nicht ständig die aktuelle Webseite aufrufen. Das ist besonders bei akuten Problemen, wie z.B. Havarien, Einbrüchen, unaufschieb-

baren Maßnahmen usw., sehr nützlich. Auch Vereinsveranstaltungen können über diese Informationsquelle leicht und verständlich angekündigt werden. Für die Einladungen zur Mitgliederversammlung müssen allerdings einige Bedingungen beachtet werden.

Der Vorstand des KGV „Theklaer Höhe“ hat mit der Vereins-App gute Erfahrungen gemacht und wird am 14. April im Rahmen der Schulung darüber berichten. Die Teilnahme lohnt sich immer! Bitte bis 7. April anmelden und Plätze sichern. **-r**

## ■ Wie klappt die Umstellung auf eine Trockentrenntoilette im Garten?

Heidi und Bernd verbringen seit über 30 Jahren viel Zeit in ihrem Kleingarten. Ihre Laube hatte ursprünglich ein

WC, seit vergangenem Jahr jedoch eine Trockentrenntoilette. Warum hat sich das Paar für den Einbau einer solchen Toilette entschieden? Bernd war mit der alten Lösung schon lange unzufrieden. Der Toiletteninhalt wurde in eine Sammelgrube geleitet, die oft entleert werden musste.

Der Anstoß für den Umbau kam von der Tochter. Sie und ihre Familie haben schon sehr lange eine Komposttoilette, sind damit sehr zufrieden und haben Bernd den Trenneinsatz inklusive Toilettenbrille geschenkt. Bernd ist handwerklich geschickt, die Bauanleitung und weitere Informationen zur Funktionsweise von Trenntoiletten fand er im Internet. Der Aufbau hat dann nur einen Tag gedauert.

Da die vor allem am Wochenende auf ihrer auf ihrer Parzelle sind, schütten sie die Feststoffe am Sonntag auf den Komposthaufen. Als sie das einmal vergessen hatten und erst eine Woche später wiederkamen, war das kein Problem: Fliegen oder unangenehme Gerüche sind kein Thema.

Übrigens war Heidi gar nicht begeistert von Bernds Idee. Sie hatte Bedenken, dass die Trenntoilette einen Rückschritt bedeuten würde. Sie sprach von „Plumpsklo“ ... Nun möchte sie die Neuerung aber nicht mehr missen.

Auch Gäste, die die beiden in ihrem Garten besuchen, haben die Trockentrenntoilette bereits „probegeschmeckt“ und sich lobend geäußert. **-r**

**DiNo-Diskotheek**

Musik & Moderation  
zu Ihrem **Gartenfest**  
Beste Unterhaltung seit 1978

**DiNo-Diskotheek**  
Norbert Zschörnig  
Äußere Leipziger Straße 21  
04435 Schkeuditz  
Tel.: +49 (0) 3 42 04 - 6 10 22  
mobil: +49 (0) 1 77 - 2 56 10 22  
[www.DiNo-Diskotheek.com](http://www.DiNo-Diskotheek.com)

KLICK SACHSEN, GIGACARD, BVD, A.B. Graff

**Dacheindeckung  
Dachrinnenreinigung  
Sturmschadenbeseitigung**

**DACHBAU MÖCKERN**

Telefon: 0157 721 676 67  
E-Mail: [dachbaumoeckern@gmx.de](mailto:dachbaumoeckern@gmx.de)

Dachdeckerarbeiten  
kostenlose Angebote  
kleingärtnerfreundliche Preise

# ■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (31)

Die **Haferwurzel** (*Tragopogon porrifolius*) stammt aus dem Mittelmeergebiet. Sie war schon im Altertum als Gemüse bekannt, wurde durch die Schwarzwurzel verdrängt und erlebt jetzt eine Renaissance.

Vor allem in Frankreich und Italien ist die Haferwurzel beliebt, zunehmend auch auf Wochenmärkten in Deutschland anzutreffen. Mit der Schwarzwurzel hat sie im Hinblick auf die Nutzung vieles gemeinsam, das betrifft vor allem die Zubereitung in der Küche. Im Unterschied zur Schwarzwurzel weist sie eine mächtigere, dunkelgelbe, rübenförmige Wurzel auf. Die Haferwurzel benötigt steinfreie, tiefgründige, nährhafte Böden. Sie treibt im Gegensatz zur Schwarzwurzel oft im ersten Jahr Blüten. Die Wurzeln blühender Pflanzen sind hart, holzig und ungenießbar. Die Haferwurzel lässt sich gut lagern und kann wegen ihrer Frostbeständigkeit den Winters im Boden bleiben. Dann muss aber zeitig im Frühjahr geerntet werden, damit sie keine Blüten treibt.

Die Haferwurzel wird meist als Wurzelgemüse verwendet, gedünstet, gebraten oder frittiert. Die leicht süßlich schmeckende, milchsafthaltige Wurzel erinnert geschmacklich an Austern und ist sehr nahrhaft. Ein altes Sprich-

wort sagt „Habermark macht d’Bube stark“. Junge Blätter kann man wie Salat oder Spinat zubereiten.

In den Wurzeln ist weißer Milchsaf, der Latex. Wie bei anderen Korbblütengewächsen enthalten die Wurzeln an Stelle von Stärke Inulin und eignen



sich deshalb auch gut für Diabetiker.

Die Haferwurzel wird von Ende März bis spätestens Mitte Mai direkt ins Freiland gesät und später auf Abstände von 8 bis 10 cm verzogen. Die Pflanze ist zweijährig. Sie bildet im ersten Jahr eine Rosette mit langen, schmalen, linear lanzettlichen Blättern und eine 15 bis 30 cm lange, oben verdickte Wurzel aus. Diese kann man im Oktober vor Frosteinbruch ernten. Im zweiten Standjahr entwickelt sich ein 60 bis 120 cm hoher Blütenstängel. Dieser trägt von Juni bis Juli sehr dekorative, violett purpurfarbene Korbblüten. Die Blüten öffnen sich morgens und schließen sich zur Mittagszeit. Der Samenstand ähnelt dem des Löwenzahns. Wegen der schönen Blüten sollte man durchaus einige Pflanzen im Garten überwintern lassen.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge treten kaum auf. Die Wurzeln sind allerdings bei Wühlmäusen beliebt.

**Rainer Proksch**  
Gartenfachberater der  
Fachkommission des SLK

## ■ Richtige Behandlung von Saatgut (10): Keimproben geben Gewissheit

Boden vorbereitet, Saatgut eingebracht. Zwei bis drei Wochen später – nichts. Schlechte Stimmung. Durch eine Keimprobe kann man sich schon vor der Aussaat im Garten von der Qualität des Saatgutes überzeugen und unliebsame Überraschungen vermeiden. Das ist wichtig, denn oft ist es für eine zweite Aussaat zu spät. Hilfreich ist die Keimprobe besonders bei selbst gesammeltem oder getauschtem Saatgut. Auch gekauftes Saatgut, das etwas überlagert ist, sollte getestet werden. Bei guter Lagerung keimt es problemlos und muss nicht weggeworfen werden.

Die Keimfähigkeit eines Saatgutes bezeichnet die Fähigkeit der Samen, unter für seine Art günstigen Faktoren zu keimen. Für die Probe kommt ein Kosmetik-Pad zum Einsatz. Dieses wird auf einer Untertasse bzw. in einem Schälchen mit leicht temperiertem Wasser befeuchtet. Anschließend wird das zu prüfende Saatgut abgezählt. Ich nehme gewöhnlich 10 bis 15

Körner für den Test. Diese werden gleichmäßig auf dem Pad verteilt. Um die Verdunstung zu reduzieren, wird alles mit Frischhaltefolie bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Wenn das Keimen der Samenkörner zu erwarten ist, muss darauf geachtet werden, dass das Saatgut nie austrocknet.

Vor der Keimprobe muss man sich informieren, ob das zu testende Saatgut zu den Licht- oder Dunkelkeimern gehört. Letztere werden lichtdicht verschlossen oder an einen dunklen, warmen Ort gestellt. Frostkeimer können so nicht getestet werden.

Nach wenigen Tagen werden einige der Samenkörner gekeimt sein, andere nicht. Schlimmstenfalls keimt nichts, dann wird das Saatgut als taub bezeichnet und aussortiert. Nach der durchschnittlichen Keimdauer, die bei jeder Art unterschiedlich ist, wird gezählt, wie viele Körner gekeimt sind.

Mit der Formel „Gekeimte/Gesamte Körner x 100“ erhält man die Keimrate. Die Keimfähigkeit eines Saatgu-

tes wird in Prozent angegeben. Die Keimrate liegt bei optimaler Lagerung des Saatgutes zwischen 50 und 90 Prozent. Bei unter 50 Prozent gilt die Keimfähigkeit als gering. Steht auf einer Samenverpackung z.B., dass die Keimfähigkeit bei 85 Prozent liegt, heißt das, dass im Durchschnitt 85 von 100 Samen keimen. Die Keimfähigkeit der Samen ist somit die Basis für die Keimung und die damit verbundene Keimzeit. Wie Eingangs erwähnt, hängt die Keimfähigkeit unter anderem von der Dauer, den Bedingungen der Lagerung und der Pflanzenart ab.

**Rainer Proksch**  
Gartenfachberater der  
Fachkommission des SLK

### Keimdauer ausgewählter Gartenfrüchte bei Keimproben (in Tagen)

- 4 - 8: Gurke, Tomate, Zucchini, Kürbis
- 6 - 12: Salat, Radieschen, Bohnen, Erbsen, Kohlrabi
- 12 - 16: Rettich, Feldsalat, Spinat
- 21 - 28: Möhren, Petersilie, Zwiebeln

## Wissenswertes aus der Vogelwelt

Zur Familie der Ammern gehören 197 Arten, vier davon sind Brutvögel in Sachsen. Heute befassen wir uns mit der häufigsten bei uns vorkommenden Art, der **Goldammer** (*Emberiza citrinella*).

Ammern zeichnen sich durch einen langgestreckten Körperbau aus, Sie nisten bevorzugt im offenen Gelände mit Büschen, Bäumen und exponierten Singwarten. Ihre Nester befinden sich meist am Boden in niedriger Vegetation. Ammern haben einen kürzeren und dickeren Schnabel als Finken, ernähren sich aber auch hauptsächlich von Sämereien, die quer zum Schnabel aufgequetscht werden. Insekten sind, vor allem zur Brutzeit, eine wichtige Zusatznahrung. Jungvögel werden zunächst vorwiegend mit Insekten und deren Entwicklungsstadien, später zunehmend mit Körnernahrung aus dem wenig entwickelten Kropf gefüttert. Bereits in der „Allgemeinen Jägerzeitung für Deutschland“ vom November 1840 ist zu lesen:

„Die Ammernarten gehören unbedingt eher zu den nützlichen, als zu den schädlichen Tieren, indem ihre Herbst- und Winternahrung, allerhand Gesäm, und hier einige Getreidearten, die sie ja auch erst von abgerenteten Feldern oder dem Abfall vor den Scheunen suchen, reichlich durch ihre Sommernahrung, allerhand lästige kleine Tierchen, vergüten.“

In Sachsen sind die Gold-, Rohr-, Grau- und Gartenammer in unterschiedlicher Häufigkeit als Brutvogel anzutreffen. Im Südwesten Deutschlands treten die Zaun- und Zippammer als Brutvogel auf.

Die **Goldammer** (*Emberiza citrinella*) ist mit 35.000 bis 70.000 Brutpaaren in Sachsen die häufigste Ammer. Im Leipziger Raum dürften es 400 bis 500 Brutpaare sein.

Goldammer werden 16 bis 17 Zentimetern lang und sind damit etwas mehr als sperlingsgroß. Sie wiegen 25 bis 30 Gramm. Die Männchen tragen in der Brutzeit ein gelbes Prachtkleid mit leuchtend gelbem Kopf mit wenigen bräunlichen Streifen, gelber Unterseite mit rötlicher Brust und bräunlich-grauen Flügeldecken. Die Weibchen sind trüber gefärbt. Die Oberseite beider Geschlechter ist rötlichbraun mit schwarzbrauner Längszeichnung. Im Flug fallen die weißen Schwanzaußenfedern auf. Der rostrote Bürzel,

den Männchen und Weibchen gemeinsam haben, ist ein weiteres Erkennungsmerkmal. Je älter die Männchen sind, desto intensiver gelb ist der Kopf. Wegen des eindrucksvollen Gefieders wird der Vogel im Volksmund auch Bauernkanari genannt.



Ein Goldammermännchen.

Foto: Andreas Trepte / CC BY-SA 2.5

Die Goldammer ist ein Bewohner der offenen, aber reich strukturierten Kulturlandschaft. Ihre Hauptverbreitung hat sie in Wiesen- und Ackerlandschaften, die reich mit Hecken, Büschen und kleinen Feldgehölzen durchsetzt sind, sowie an Waldrändern gegen die Feldflur. Ebenso findet man sie an Grabenböschungen und Ufern mit vereinzelt Büschen, auf Sukzessionsflächen in Sand- und Kiesabbaugebieten und selbst in Straßenrandpflanzungen. Größere Kahlschläge und Windwurfflächen im Hochwald werden rasch, aber nur bis zur Bildung eines geschlossenen Bestandes besiedelt. Das Weibchen wählt den Nistplatz aus und baut das Nest allein. Das Nest wird auf dem Boden in der Vegetation versteckt, bevorzugt an Böschungen. Es besteht aus trockenen Halmen und feinen Wurzeln. Die Nestmulde ist mit Haaren und feinen Hälmchen ausgelegt. Die Eier des aus 3 - 5 Eiern bestehenden Geleges sind sehr variabel.

Die Brut dauert ca. 14 Tage. Das Weibchen brütet allein. Die Fütterung der Jungen übernehmen beide. Untersuchungen ergaben, dass der tierische Anteil mit 86,3 % überwiegt. Mit

29,3 % stehen Schmetterlinge an der Spitze der tierischen Nahrung, gefolgt von rd. 22 % Käfer. Zweiflügler machten 10,75 % aus (z.B. Schmuckfliegen, Schnaken, Schnepfen- und Schwebfliegen, Zuckmücken Schmarotzer-, Aas-, Voll-, Blumen-, Stilett-, Waffen- und Fruchtfiegen). Ohrwürmer, Feld- und Laubheuschrecken sowie Spinnen ergänzen den tierischen Anteil. Erwachsene Vögel fressen meist Samen.

Junge Goldammern sind Nesthocker. Sie werden von den Eltern 13 Tage mit Nahrung im Nest versorgt, bis sie flügge sind. Es werden zwei, gelegentlich sogar drei Bruten durchgeführt. Die ersten Gelege findet man im April, die der zweiten und dritten Brut bis in den Juli hinein.

Das Lied der Goldammer wird von einem erhöhten Platz aus vorgetragen. Es ist bis in den Spätsommer zu hören. Der Volksmund gibt hierzu die Melodie des Goldammergesangs oft als „wie, wie, wie hab ich Dich lieb“ wieder.

Zu den schlimmsten Feinden gehört der Mensch; er zerstört ihren Lebensraum. Häufig fällt die erste Brut durch zu frühe Mäharbeiten aus. Als Singvögel stehen Goldammer weit unten in der Nahrungskette. Das Wiesel, die Katzen, der Fuchs, die Wildschweine, der Waschbär und der Marderhund fressen ihre Eier oder die Jungvögel. Greifvögel haben es auf Jung- und Altvögel abgesehen. Elster, Eichelhäher, und Krähen holen Eier und Jungtiere aus dem Nest.

Goldammern können acht Jahre alt werden. Eine im Oktober 1969 in Hessen beringte Goldammer wurde im Alter von 12 Jahren und 8 ½ Monaten im franz. Departement Hérault erbeutet.

Die Goldammern sind Standvögel, Strichvögel und Kurzstreckenzieher, wobei ihr Winterquartier dann im Mittelmeerraum liegt. Ihr Brutareal erstreckt sich von Westeuropa bis Mittelsibirien in der borealen und gemäßigten Zone. Der Mittelmeerraum wird nur noch am Nordrand erreicht. Nach Norden reicht es bis ins nördliche Fennoskandien. **Klaus Rost †**

# ■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Der **Kriechende Günsel** (*Ajuga reptans*) ist in Europa, Nordafrika sowie dem Kaukasus bis in den Iran anzutreffen. Der Lippenblütler ist auch als Gurgelkraut sowie Wiesen- oder Güldengünsel bekannt.

Kriechender Günsel ist eine ausdauernde, krautige Pflanze, die 10 - 30 cm groß werden kann. Der Kriechende Günsel hat ein kräftiges Rhizom mit langen Ausläufern, die sich an den Knoten bewurzeln. Die vierkantigen Stängel stehen aufrecht und sind am unteren Ende oft rot oder violett überlaufen. In der oberen Region sind sie behaart. In einer grundständigen Rosette stehen sich die eiförmig, oberseits glänzenden Laubblätter gegenüber. Die Blütezeit erstreckt sich von April bis Juni. Die Blüten sind meist blau und weisen helle Streifen auf. Selten sind rosafarbene oder weiße Blüten anzutreffen. Ameisen verbreiten die Samen, die in Klauen gebildet werden.

Der Günsel liebt frischen, nährstoffreichen, neutralen bis mäßig sauren humosen Lehmboden. Zu finden ist er vorwiegend in Laubwäldern, an Wald-rändern, unter Hecken oder in Gärten. Oft erobern sich die Pflanzen einen großen Lebensraum und bilden einen Blätterteppich. So wird Kriechender Günsel gern als Bodendecker unter lichten Sträuchern und Bäumen genutzt. Varianten, die metallisch glänzendes, dunkelrotes Laub zeigen, sind beliebte Zierpflanzen.

Seit alter Zeit hat der Kriechende Günsel Bedeutung als Heilpflanze. Nach alten Quellen soll er von Ende Mai bis Juni vor Sonnenaufgang bei Neumond geerntet werden. Als Droge dienen die jungen Triebe der gesamten Pflanze.

An Inhaltsstoffen konnten Gerbstoffe, Saponine und Glykoside nachgewiesen werden. Die Pflanze wird innerlich oder äußerlich angewendet. Sie wirkt beruhigend, antibakteriell, harntreibend und schmerzlindernd,



hilft gegen Sodbrennen sowie bei Entzündungen im Mund und Rachenraum und gegen Durchfall. Eine äußerliche Anwendung lindert Haut- und Schleimhautentzündungen sowie Ekzeme und bringt Erleichterung bei Hämorrhoiden. Die Anwendung erfolgt als Tee oder Tinktur.

Für einen Tee werden 2 - 3 Esslöffel Droge mit einer Tasse kochenden Wassers übergossen; etwa 10 min. ziehen lassen. Täglich sollten 1 - 3 Tassen dieses Tees getrunken werden. Nach etwa 6 Wochen Dauereanwendung ist eine Pause einzulegen, damit evtl. unerwünschte Langzeitwirkungen verhindert werden und die Wirkung erhalten bleibt.

Durch das Übergießen der Pflanzenteile mit Weingeist oder Doppelkorn wird eine Tinktur erhalten. Die Pflanzenteile bleiben zwei bis sechs Wochen in einem geschlossenen Glas. Danach können dreimal täglich 10 - 50 Tropfen pur oder mit Wasser verdünnt eingenommen werden.

In der Homöopathie wird die gesamte Pflanze, die zu Beginn der Blüte geerntet wird, bei Stoffwechselerkrankungen eingesetzt.

Auch in der Küche findet der Kriechende Günsel Verwendung. Die jun-

gen Blätter, Knospen und Blüten sind eine gute Würze für Kartoffelgerichte oder werden wie Gemüse zubereitet. Eine optisch interessante essbare Dekoration sind die schönen Blüten. Der Geschmack des Kriechenden Günsel ist durch die Gerbstoffe streng, chichoreeartig und bitter. Von daher sollten in ungekochten Gerichten nur geringe Mengen verwendet werden.

In der Literatur war noch folgende Erklärung für Günsel zu finden: „Günsel, günsel, auch gunzel, günzel, ein Heilkraut, *Ajuga reptans*. Aus mittellateinisch, lateinisch *consolida*, das von *consolidare* ‚festmachen‘ hergeleitet ist und die dieser Pflanze zusammenschweißende Kraft bezeichnet.“

**Dr. Hannelore Pohl**

## ■ Veranstaltungen

- **14.3.**, 10 Uhr: „Kartoffelanbau in Ihrem Garten“, Vortrag mit Ariane Weiß (Sächs. Qualitätskartoffelverband), Pflanztipps, Verkostung sowie Verkauf von Pflanzkartoffeln; 6/2 €
- **15.3.**, 16 Uhr: „Der Krimi zur Kaffeestunde: Kein Mord ist auch keine Lösung“, Buchmesselesung mit Autorin Cathrin Möller; 7 € inkl. Kaffee/Tee, Karten über 034297/14010.
- **27.3.**, 18 Uhr: „Über uns die Sterne – Familien-Nachtwanderung“ mit Heike Schüürmann, geeignete Kleidung, festes Schuhwerk und Taschenlampe, 6/4 € (inkl. kl. Imbiss), Anmeldung bis 23.3. über den Bot. Garten (s.u.).

### Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz  
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr  
Tel.: (034297) 4 12 49  
E-Mail: [botanischer-garten-oberholz@gmx.de](mailto:botanischer-garten-oberholz@gmx.de)  
[www.botanischer-garten-oberholz.de](http://www.botanischer-garten-oberholz.de)

## Impressum

28. Jahrgang, 316. Ausgabe – Leipzig im März 2020

### Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),  
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,  
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: [info@leipziger-kleingaertner.de](mailto:info@leipziger-kleingaertner.de)

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),  
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,  
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: [info@kleingarten-leipzig.de](mailto:info@kleingarten-leipzig.de)

### Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Günter Mayer, Kai Voß)

### Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,  
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: [pressebuero@t-online.de](mailto:pressebuero@t-online.de)

**Druck:** Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 4/2020 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 2. April 2020.  
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. März 2020.

# Hier spricht die Gartenfachkommission

**Vielerorts werden derzeit Bäume „fürs Klima“ gepflanzt. Wichtig ist es aber auch, beim Pflanzen von Obstbäumen den Klimawandel zu berücksichtigen. Die Fachberater wissen, worauf dabei zu achten ist.**

Mich persönlich freut der aktuelle „Baumpflanzboom“. Doch möchte ich auch zur Umsicht raten. Ich hoffe nur, dass nicht wahllos irgendwelche Obstbäume gepflanzt werden, sondern dass die jungen Setzlinge gut auf die Bedingungen des jeweiligen Standorts abgestimmt sind. Damit die Bäume eine reelle Anwachsance haben, sollten es stets gute, von Qualität geprägte Jungpflanzen sein. Immerhin müssen die Bäume mit den lokalen Folgen des Klimawandels gut klarkommen. Sie sollen Trockenheit, Hitze sowie generelle Wetterextreme aushalten und auch im Gefolge des Klimawandels eingeschleppte Krank-

heiten und Schädlinge überstehen können. Keine Billigware unbekannter Herkunft verwenden.

Für im Platz meist begrenzte Kleingärten sind gründliche Überlegung vorab und eine sorgfältige Auswahl des passenden Baumes unabdingbar. Extremstandorte sind in Kleingärten zwar eher selten, aber auch hier sind die Folgen der Klimaveränderung spürbar und wirken sich auf alle Pflanzen aus. Andere Arten als bisher werden Einzug halten müssen. Pflanzen wie die Süßkirsche „Burlat“ (eine frühe Sorte) oder „Spartan“ (Winterapfel) und andere Sorten werden möglicherweise ein Comeback erleben. Seit langem sind Fachleute der Baumschulen damit beschäftigt, Sorten zu suchen, die auch in Zukunft gut für Kleingärten geeignet sind. Dabei muss klar sein: Nicht alle der ursprünglich bei uns vorkommenden Sorten können sich schnell genug an die neuen Klimabedingungen anpassen. Ihre Lebensräume werden sich deshalb in den kommenden Jahrzehnten vermutlich verschieben. Zum Teil ist diese Entwicklung schon jetzt zu beobachten.

Achten Sie aber auch auf die Regeln und Verordnungen im Kleingartenwesen. Mögen diese manchem Kleingärtner sinnlos erscheinen, dienen sie – bei näherer Betrachtung – dem Klima- und Pflanzenschutz; und die kleingärtnerische Nutzung kommt auch nicht zu kurz.

In Kleingärten sehen wir zurzeit ver-



mehrt den Trend, dass die Gartenfreunde alte Obstgehölze mit ausladender Krone entfernen und gegen kompakt wachsende Säulenobstgehölze austauschen. Das ist der falsche Weg. Säulenobst ist unattraktiv für Vögel und andere Tiere und hat den Nachteil, dass es keinen Schatten spendet. So kann sich der Kleingärtner an heißen Tagen kaum noch in seinem Garten aufhalten, dort arbeiten oder ausruhen, da die pralle Sonne zur Gefahr wird. Ältere Obstbäume können durch geeignete Schnittmaßnahmen gezielt verjüngt werden. Das hätte auch ökologische Vorteile.

Das hätte auch ökologische Vorteile. Ältere Obstbäume können durch geeignete Schnittmaßnahmen gezielt verjüngt werden. Das hätte auch ökologische Vorteile.

## Der Buchtipp

Das Thema „Insektensterben“ ist längst bei den Kleingärtnern angekommen. Viele fragen sich, was sie z.B. für die Schmetterlinge tun können. Das vorliegende Buch gibt einführende Tipps zur Gartengestaltung. In einem attraktiv gestalteten Übersichtsteil werden bei uns vorkommende Schmetterlinge porträtiert, danach Pflanzen beschrieben, die Raupen und Schmetterlingen den Tisch decken. Diese „zweigleisige“ Gestaltung macht den besonderen Reiz des Buches aus, die herrlichen Fotos sind zudem ein Genuss. Mein Schmetterlingsgarten; Eugen Ulmer 2019; Elke Schwarzer; 128 S., flexiblere Einband; 17,1 cm x 23,3 cm; ISBN 978-38186-03786; 16,95 EUR



Der Apfelbaum ist Lebensraum und Klimaschutz zugleich.

Foto: Bernd Kasper/pixelio.de

Wenn Sie einen Baum pflanzen, sollten Sie vorher unbedingt mit Ihrem Gartenfachberater sprechen. Er weiß genau, welcher Obstbaum dem Klimawandel trotzt. Außerdem kennt er sich mit den örtlichen Wetter- und Bodenbedingungen aus. Sich einfach einen Baum aus dem Baumarkt auszusuchen, funktioniert in der Regel nicht. Sicher ist nur, dass es zu wenig Obstbäume in unseren Kleingärten gibt. Teilweise sind die Obstbäume auch zu alt, sie können den klimatischen Veränderungen nichts entgegenzusetzen und sterben ab. Sie sollten dringend ausgewechselt werden.

**Erik Behrens**  
Gartenfachberater der Gartenfachkommission des SLK und zertifizierter Pflanzendoktor

## Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301